

Kreissekretariate und Parteileitungen, das innerparteiliche Leben in den Grundorganisationen inhaltsreicher zu gestalten.

Ausgehend von den höheren Anforderungen der 80er Jahre an das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion, hat die Bezirksleitung größten Wert darauf gelegt, für 1983 in allen Kollektiven verantwortungsbewußt die vollständige Nutzung der natürlichen und ökonomischen Produktionspotenzen zu planen. Das ist ein sehr anspruchsvolles Ziel. Das Echo aus vielen LPG und VEG beweist, daß unser Anliegen von den Bauern verstanden worden ist.

Ihr Standpunkt lautet: Ein Plan, der das volkswirtschaftlich Notwendige und die eigenen Möglichkeiten nicht voll erfaßt, aber unzulässigerweise auf finanzielle Unterstützung des Staates aufbaut, orientiert von vornherein schon auf ein niedriges Produktionsniveau und das wirtschaftliche Zurückbleiben. Er unterfordert die Kollektive, statt sie zum Einsatz ihres ganzen Wissens und Könnens herauszufordern. Die Erfahrungen lehren, daß solche Inkonsequenzen sich auch nicht im nachhinein durch gut formulierte Kampfprogramme aufheben lassen. Dieses kämpferische Herangehen findet noch nicht allorts ungeteilten Beifall. Nicht überall sind schon alle subjektiven und materiellen Voraussetzungen gegeben, um die vorhandenen Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Nicht in jedem Fall verfügen wir schon über befriedigende Lösungen. Auch Wissenschaftler und Praktiker müssen noch wirksamer gemeinsam mit den staatlichen Leitern und den Parteiorganisationen an Problemen arbeiten. Großen Wert legt die Bezirksleitung auf das Nutzen guter Erfahrungen und die Arbeit nach den Methoden der Besten. In einer Analyse zu den in diesem Jahr auf Einzelschlägen erreichten Höchsterträgen bei Getreide hat die Bezirksleitung nachgewiesen, daß auch bei verringerten Fonds hohe Erträge möglich sind. In erster Linie ist das eine Frage, wie jede LPG die Intensivierungsfaktoren im Komplex beherrscht und höchste Anforderungen an sich stellt.

Noch liegen Ertrags- und Leistungsreserven in den ungerechtfertigten Niveauunterschieden, auch wenn sich in diesem Jahr in einzelnen Genossenschaften Fortschritte abzeichnen. Die konkretere Einflußnahme und gezielte Hilfe der Bezirksleitung und der Kreisleitungen gegenüber 32 LPG Pflanzenproduktion sowie 50 LPG Tierproduktion mit besonders großen Leistungsreserven beginnen sich Schritt um Schritt auszuzahlen. Die eigens dafür durchgeführten Seminare in der LPG Priborn und in der Kooperation Demmin haben große Autorität und Wirksamkeit erlangt. Sowohl in der termingerechten Erledigung der Arbeiten, in ihrer Qualität wie auch in Erträgen und Leistungen finden jetzt schwächere LPG schneller Anschluß an das Vorderfeld.

Die Untersuchungen zu der diesjährigen Ertragsentwicklung machen zugleich deutlich, daß auch von den guten Genossenschaften niemand den Erfolg gepachtet hat. Zu den LPG, die Spitzenerträge erreichten, kamen viele neue hinzu. Diese positiven Entwicklungen und Veränderungen sollen stabil und dauerhaft gemacht werden.

Vieles wurde durch den Besuch und den Rat erfahrener Praktiker, wie des Mitglieds des ZK und Vorsitzenden der LPG (P) Priborn, Genossen Fritz Dallmann, sowie von Mitgliedern des Sekretariats der Bezirksleitung in einer Reihe von LPG in Bewegung gebracht. Die

Erfahrungen der Besten - Maßstab für alle

Bewährte Kader helfen den Zurückbleibenden